

# Nostalgie auf Rädern

Restaurierte Oldtimer und gut gelaunte Besitzer sowie hunderte Besucher erleben die 24. Curbici Veterano Rallye in und um Zörbig. Am Tagesziel treffen die Fahrer auf andere Motoren.



Zur Curbici Veterano in Zörbig haben sich zahlreiche Oldtimer-Fans getroffen. Schönstes Automobil wurde der Citroën 11 CV von Danny Erhart. FOTOS: THOMAS SCHMIDT

VON THOMAS SCHMIDT

**ZÖRBIG/MZ.** Das Wetter meint es gut mit den Teilnehmern der Curbici Veterano Oldtimer Rallye, die vergangenes Wochenende zum 24. Mal stattgefunden hat. Angenehme Temperaturen und ein Sonne-Wolken-Mix bieten ideale Bedingungen, wie Andreas Voss vom Organisationsteam erklärt. „Das ist gerade für die Motorräder und die offenen Autos wichtig, denn Regen würde da Probleme machen. Davon sind wir trotz Voraussage weit entfernt.“ So lockt das perfekte Wetter schließlich 111 der betagten, jedoch bestens restaurierten Oldtimer zusammen mit ihren Besitzern nach Zörbig. Was sich auch hunderte Schaulustige nicht entgehen lassen.

Erstmals sind auch Fahrzeuge bis zum Baujahr 1994 zugelassen, um sich für die künftigen „neuen“ Oldtimer aufzustellen, wie der Fahrleiter der Curbici nach vorne blickt. Eine Bedingung lautet, dass ein „Oldtimer“ mindestens 30 Jahre alt und zugelassen sein muss. Von eleganten Limousinen bis hin zu imposanten Motorrädern und nostalgischen Nutzfahrzeugen ist alles vertreten, was das Herz eines Oldtimerfans höher schlagen lässt.

## Teilnehmer haben Spaß

Erstmals dabei sind Michael Rall und Martina Froh aus Schrenz. Ihr „Schätzchen“ ist ein Porsche 944 S2 Cabrio, Baujahr 1990, einer der jüngeren Oldtimer. „Wir haben das Fahrzeug 1997 für einen Schnäppchenpreis erworben und fühlen uns hier richtig wohl. Eine tolle Organisation und eine tolle Location“, so die beiden Neuschrenzer.

Auch Beate und Frank Herbsleb fühlen sich pudelwohl. „Es ist einfach schön und die Atmosphäre ist toll, das Wetter passt, die Fahrer und Leute sind gut gelaunt. Was möchte man mehr“, meint Beate Herbsleb erfreut.

Punkt zwölf Uhr beginnt dann der Start zur Ausfahrt und die Vorstellung der Fahrzeuge im Minutentakt. Kfz-Meister Ralf Zschoche



Stillecht: Antje Wöbcke und Wenke Weber aus Zörbig mit ihrem Trabant „Siggi“



Ihr Lokalreporter:  
Ulf Rostalsky (ur)  
Telefon: 03493/975 09 18,  
E-Mail: ulf.rostalsky@mz.de

„Für mich ist das eine Herzensangelegenheit, ich habe es versprochen.“

Wenke Weber  
Teilnehmerin

## Gewinner in den Klassen Automobile und Motorräder

In der Klasse A1 (Automobile bis Baujahr 1940) gewann Bernd Diefenbacher aus Dessau mit seinem Opel 1290 CL von 1935.

In der Klasse A2 (Automobile bis Baujahr 1960) erreichte Marko Pilz aus Heidelberg mit seinem MG A von 1959 den ersten Platz.

In der Klasse A3 (Automobile bis Baujahr 1975) gewann Dirk Wonneberger aus Bürgel mit seinem Oldsmobile Cutlass Supreme von 1972.

In der Klasse A4 (Automobile bis Baujahr 1993) belegte Daniel Schimkat aus Wernigerode mit seinem Ford Escort von 1984 den ersten Platz.

In der Klasse A5 (Nutzfahrzeuge bis Baujahr 1986) gewann Gerd Zabel aus Dessau-Roßlau mit seinem Barkas B 1000 von 1975.

In der Klasse M1 (Motorräder bis Baujahr 1940) belegte Peter Tuchel aus Halle mit seiner Royal Enfield RE 500 von 1927 den ersten Platz.

In der Klasse M2 (Motorräder bis Baujahr 1960) gewann Rüdiger Rochlitzer aus Köthen mit seiner Irbit M 72 von 1957.

In der Klasse M3 (Motorräder bis Baujahr 1975) belegte Norbert Heide aus Stumsdorf mit seiner JAWA C 2 von 1961 den ersten Platz.

In der Klasse M4 (Motorräder bis Baujahr 1993) gewann Wolfram Klein aus Leipzig mit seiner Peugeot 103 VS von 1976.

Gewinner Lutzmannpokal: Schönstes Motorrad wird das D-Rad R/06 mit Eis-Beiwagen von Tino Pfütznern. Schönstes Automobil wird der Citroën 11 CV von Danny Erhart. TS

kennt alle Details und mit einem „gute und unfallfreie Fahrt“ schickt er die Fahrzeuge auf die Runde. Die Strecken der Ausfahrten führen die Teilnehmer durch die Region, gespickt mit teils anspruchsvollen Sonderprüfungen. Einige verlangen den Fahrern Präzision ab, während andere unterhaltsam gestaltet sind.

## Brehna als Tagesziel

Das Tagesziel am Samstag ist das FEV Dauerlaufprüfzentrum in Brehna. Geschäftsführer Hans-Dieter Sonntag ist von der Idee begeistert. „Das ist doch mal eine ganz andere Art der Motorenbegegnung. Hier können wir die einzigartigen restaurierten Mobile bestaunen und den Teilnehmern unsere Motoren im Dauertestbetrieb zeigen und erklären“, sagt Sonntag über die Abwechslung im Prüfzentrum.

Ein passenderes Outfit für den Ausflug könnten Antje Wöbcke und Wenke Weber nicht wählen. In luftigen und farbenfrohen Petticoat-Kleidern aus den 1950er Jahren chauffieren die beiden Zörbigerinnen ihren gut erhaltenen „Trabi“ Baujahr 1964 elegant durch die Gegend. Ihr Trabant hat auch einen Namen: „Siggi“. Mit knapp 60 Jahren ist er ein Oldtimer, jedoch mit „nur“ 60.000 Kilometern auf dem Tacho, ein vergleichsweise wenig bewegtes DDR-Überbleibsel.

Wenke Weber hat auch eine Geschichte zum Auto: „Für mich ist das eine Herzensangelegenheit und ich habe es meinem Vater am Sterbebett versprochen, das Auto zu restaurieren und bei der Curbici mitzufahren“, erinnert sich Weber an das gegebene Versprechen. Auch wenn es dieses Jahr nicht für das Treppchen reicht, sorgen die beiden Zörbigerinnen mit ihrem Outfit für Hingucker.

Andreas Voss zeigt sich mit dem Wochenende zufrieden. „Das Ausflugsziel in Brehna kommt sehr gut an. Das Gleiche trifft auf die Benzingespräche und die Ausfahrt am Sonntag zu.“



Schönstes Motorrad ist ein D-Rad R/06 mit Eis-Beiwagen von Tino Pfütznern.



Im Dauerlaufprüfzentrum in Brehna konnten neueste Motoren bestaunt werden.

## IN KÜRZE

### Autoreifen in Wolfen zerstochen

**WOLFEN/MZ.** In Wolfen hat ein unbekannter Täter am Wochenende – im Zeitraum vom 12. bis zum 14. Juli – Reifen eines Autos zerstochen. Das Fahrzeug war in diesem Zeitraum nach den Angaben der Polizei vor einem Mehrfamilienhaus in der Jahnstraße geparkt. Der entstandene Gesamtschaden kann gegenwärtig jedoch noch nicht beziffert werden.



SYMBOLBILD: IMAGO

### Betrunken auf dem Fahrrad unterwegs

**PFÄFFENDORF/MZ.** Zu einem eher ungewöhnlichen Unfall ist es am Sonntag auf der Kreisstraße 2086 gekommen. Wie die Polizei berichtet, fuhren gegen 20.40 Uhr ein 42-jähriger Fahrradfahrer und eine 41-jährige Fahrradfahrerin nebeneinander auf der Kreisstraße aus Richtung Pfaffendorf in Richtung Wörbzig. Dabei kollidierten beide mit ihren Fahrradlenkern, stürzten und verletzten sich leicht. Bei der Unfallaufnahme wurde bei dem 42-Jährigen Atemalkoholgeruch festgestellt. Ein durchgeführter Atemalkoholtest ergab einen Wert von 1,33 Promille. Daraufhin wurde eine Blutprobenent-

nahme durchgeführt und ein Ermittlungsverfahren gegen den Fahrradfahrer eingeleitet.

### Kollision beim Abbiegen

**KÖTHEN/MZ.** Circa 2.000 Euro Schaden ist die Bilanz eines Unfalls, der sich am Sonntag gegen 14.45 Uhr in Köthen ereignet hat. Ein 77-jähriger Opel-Fahrer fuhr laut Polizei auf der Leopoldstraße und wollte nach rechts in den Badeweg abbiegen. Ein 37-jähriger VW-Fahrer war auf dem Badeweg unterwegs und wollte zur gleichen Zeit nach links in die Leopoldstraße abbiegen. Im Einmündungsbereich kam es zur Kollision der Fahrzeuge.

## LESERBRIEFE

### Glück und Gewürze

Zum Artikel „Schaulaufen auf dem Dorf“  
MZ vom 10. Juli

Ich habe mich sehr gefreut, als ich in der MZ las, dass der rühmige Ortsbürgermeister Matthias Berger und seine Mitstreiter aus Bobbau unter anderem auch das DDR-Museum als Trumpfkarte ins Rennen geschickt haben. Gerade jetzt, wo viele solcher oder ähnlicher Einrichtungen schließen müssen, ist es wichtig, dass dieses DDR-Museum liebevoll gepflegt und erhalten wird. Wie ich erfahren habe, werden auch noch Erinnerungsstücke aus DDR-Zeiten angenommen. Nun, ich habe noch ein paar DDR-Gewürze, die ich dem Museum gern zur Verfügung stelle. Es ist nur ein kleiner Beitrag, aber

gerade für so einen Anlass habe ich sie aufgehoben. Ich drücke die Daumen, dass so viel Engagement belohnt wird.

Anke Sommer, Wolfen

### Danke, gut gemacht!

Zur 800-Jahr-Feier in Bitterfeld.

Hiermit möchte ich mich als Bitterfelderin bei Carolin Hermann und ihrem Team für das schöne Stadtfest bedanken. Natürlich waren sehr viele Personen am Gelingen solch eines Großereignisses beteiligt, keine Frage.

Aber eine Person, in Bitterfeld Carolin Hermann, hat den Hut auf. In ihrer gewohnt ruhigen und zuverlässigen Art hat sie das bravurös gemeistert. Ich selbst konnte aus gesundheitlichen Gründen nicht so wie ich gerne wollte. Aber in Gesprächen mit Freunden und Bekannten war viel Freude, Lob und Anerkennung zu hören. Etwas, was in den letzten Jahren kaum passierte.

Mir hat es oft nicht gefallen, dass Bitterfeld in der Wahrnehmung nach außen so negativ besetzt war.

Johanna Gotzmann, Bitterfeld



Die angebotenen Gewürztees für das DDR-Museum FOTO: SOMMER

Die veröffentlichten Lesermeinungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich das Kürzen von Leserbriefen vor. Briefe und E-Mails bitte mit vollem Namen und Postanschrift versehen.

## BEKANNTMACHUNG



**Öffentliche Bekanntmachung des Referates Immissionsschutz, Chemikaliensicherheit, Gentechnik, Umweltverträglichkeitsprüfung gemäß § 10 Abs. 3, 4 und 6 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes und den Maßgaben der Verordnung über das Genehmigungsverfahren - 9. BImSchV Antrag der Verbio Chem GmbH in 06780 Zörbig auf Erteilung einer Genehmigung nach § 4 BImSchG zur Errichtung und Betrieb einer Anlage zur Ethenolyse in 06803 Bitterfeld-Wolfen, Landkreis Anhalt-Bitterfeld**

Die Verbio Chem GmbH in 06780 Zörbig beantragte beim Landesverwaltungsamt die Genehmigung nach § 4 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) für die Errichtung und den Betrieb einer

**Ethenolyseanlage mit einer Kapazität von 63.000 t/a Biodiesel, 33.000 t/a Methyl-9-decanoat, 18.400 t/a 1-Decen und 7.260 t/a 1-Hepten**

(Anlage nach den Nr. 4.1.1, 4.1.2, 4.8 und 9.1.1.2 des Anhangs 1 der Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen - 4. BImSchV)

in 06803 Bitterfeld-Wolfen,

Gemarkung: Greppin,

Flur: 3,

Flurstücke: 356, 574, 36.

Das Vorhaben wurde am 16.04.2024 bekannt gemacht. Gemäß § 12 Abs. 1 der Verordnung über das Genehmigungsverfahren (9. BImSchV) wird hiermit bekannt gemacht, dass die Genehmigungsbehörde in Ausübung pflichtgemäßen Ermessens entschieden hat, dass kein Erörterungstermin am 07.08.2024 stattfindet.